

Innovation made in Untermünkheim

Entwicklung Die Firma AFS Airfilter Systeme mit Sitz im Gewerbegebiet Übrigshausen bringt einen neuartigen Raumlufreiniger auf den Markt. Er soll bis zu 99,95 Prozent der Aerosole aus Raumluft beseitigen. *Von Norbert Acker*

Die Besucher der Kandidatenvorstellung zur Bürgermeisterwahl in Untermünkheim werden sich sicher gefragt haben, was es denn mit dem großen Apparat in einer Ecke der Weinbrennerhalle auf sich hatte. Die Erklärung: Das Untermünkheimer Unternehmen AFS Airfilter Systeme hat ein neues Luftreinigungssystem entwickelt. Für einen ersten Test unter Realbedingungen hatte man der Gemeinde einen ersten Prototypen kostenlos zur Verfügung gestellt. „Und es hat gut funktioniert. Auch wegen eventueller Lautstärke hat es keine Beschwerden gegeben“, sagt Kai Kuppinger. Der Diplom-Ingenieur ist gemeinsam mit seinem Bruder Dr. Jan Kuppinger Geschäftsführer von AFS. „Wir haben seit 1996 Erfahrung mit komplexen Luftreinigungssystemen. Da lag es nah, dass wir für den kommenden Winter ein Gerät entwickeln, mit dem eine Luftumwälzung im gesamten Raum erreicht werden kann“, so Jan Kuppinger am vergangenen Dienstag in der Produktionshalle seines Unternehmens.



Kai Kuppinger (von links), Sören Langer, Jan Kuppinger und Heiko Ockert in den Produktionsräumen von AFS Airfilter in Übrigshausen mit ihrem neuen Luftreinigungsgerät. Eine kleinere Variante wird noch entwickelt.

Foto: Norbert Acker



Storchennest kommt kurze Zeit vom Dach

Sanierung Die Statik des Untermünkheimer Rathausdachs wird während Bauarbeiten verbessert.

Untermünkheim. Was es bei der laufenden Sanierung des Untermünkheimer Rathauses alles zu beachten gilt, erfahren die Gemeinderäte in ihrer jüngsten Sitzung. Derzeit ziehen die Büros der Verwaltungsmitarbeiter im Altbau des Gebäudes vorübergehend in den Neubau um, damit die Bauarbeiter dort loslegen können. Außerdem geht es an die Fassadenrenovierung.

Rücksicht auf Großvögel

Die Arbeiten sind zeitlich so terminiert worden, dass auch das Storchennest vom Dach genommen werden kann. „Weil die Tiere unter Naturschutz stehen, geht das nur in der Zeit, in der sie nicht hier sind“, erklärte Bürgermeister Christoph Maschke. Da so ein Nest schnell einmal ein Gewicht von zwei Tonnen erreichen könne, solle die Statik des Daches und des Haltegestells ertüchtigt werden. Auch die direkt unter dem Nest befindliche Sirene soll gewartet und wieder für die zentrale Alarmierung im Katastrophenfall über die Schwäbisch Haller Leitstelle hergerichtet werden. „Bis zum Frühjahr 2021, wenn die Störche wiederkommen, wird es für sie wieder eine Nestunterlage geben“, versichert der Schultes. So sei es mit Fachleuten vereinbart.

„Wir haben sogar schon eine Anfrage von der Deutschen Schule auf Mallorca.“

Kai Kuppinger
Geschäftsführer AFS

Der mobile und fahrbare „AFS RLC“ Luftreiniger eigne sich dabei nicht nur zum Einsatz in Schulklassen. Ein Einsatz ist beispielsweise auch in Großraumbüros, Empfangsbereichen, Fitnessstudios, der industriellen Fertigung oder in der Gastronomie denkbar. „Wir haben das Gerät mittlerweile auch in einem Gasthaus getestet. Die Gäste hat nichts gestört“, sagt Sören Langer, Abteilungsleiter Projektmanage-

ment bei AFS. „Wir müssen das Infektionsrisiko durch Aerosole in der Corona-Pandemie nun mal soweit wie möglich reduzieren“, ergänzt Kai Kuppinger. Und dabei helfe der RLC. Durch HEPA H13-Hochleistungsfilter würden die gegebenenfalls virenbeladenen Aerosole aus der Raumluft gefiltert. Integrierte Weitwurfdüsen blasen die gereinigte Luft anschließend wieder großflächig zurück in den Raum. „Die dafür entwickelten Düsen stellen sicher, dass die gereinigte Luft bis zu 20 Meter in den Raum eingebracht werden kann“, sagt Heiko Ockert, Projektleiter bei AFS. Ganze Räume bis zu 120 Quadratmetern würden so belüftet und das Infektionsrisiko deutlich minimiert.

Rund zehn Wochen an Entwicklungsarbeit stecken in dem Gerät, das seit heute serienreif ist.

„Wir haben uns gefragt, wie wir unsere Geräte sinnvoll für die genannten Aufgaben nutzen können“, so Jan Kuppinger. Es handele sich daher um eine „Adaption von Bekanntem“, aber eben optimiert zum Einsatz in Zeiten der Pandemie. Man wolle jetzt in die Serienproduktion einsteigen, kündigen die Kuppinger-Brüder an. Erste Bestellungen lägen vor. „Wir haben sogar schon eine Anfrage von der Deutschen Schule auf Mallorca“, sagt Kai Kuppinger. Sören Langers Handy vibriert genau in diesem Moment. Er öffnet eine E-Mail und verkündet: „Die nächste Anfrage von der Schule Kupferzell ist da.“

Regionale Partner

Bei AFS ist man sich sicher, als mittelständisches Unternehmen auch größere Stückzahlen des RLC fertigen zu können. „100

Stück pro Woche kriegen wir hin“, sagt Jan Kuppinger. Es liege eben alles an der Verfügbarkeit der zugekauften Standardkomponenten. Dabei setzt AFS konsequent auf regionale Partner: Für das Gehäuse arbeitet man mit Blechbearbeitung Fritsch aus Hall zusammen, die Ventilatoren kommen von Ziehl-Abegg, die Filter von Freudenberg aus Weinheim und die akustischen Teile von der Firma Penka aus Weinstadt. „Für die Montage greifen wir auf Produkte eines nicht nur in der Region sehr bekannten Herstellers zurück“, sagt Kai Kuppinger augenzwinkernd. Unübersehbar in einem Regal hinter ihm sind zahlreiche Kästen mit der Aufschrift Würth zu sehen. „Und nur durch diese Partner haben wir die Entwicklung auch so schnell hinbekommen“, unterstreicht Jan Kuppinger.

„In den kommenden Monaten werden sich die Menschen wieder mehr in geschlossenen Räumen aufhalten“, ergänzt Kai Kuppinger abschließend. In Schulklassen könne man aber beispielsweise im Winter nicht durchgehend die Fenster geöffnet lassen. Hier wolle man eine Alternative bieten. Finanzierbar sei das übrigens für Schulträger: Der Bund stelle für die coronagerechte Um- und Aufrüstung von raumluftechnischen Anlagen in öffentlichen Gebäuden insgesamt 500 Millionen Euro bis 2024 zur Verfügung. Laut einer Mitteilung des Bundeswirtschaftsministeriums soll die Förderrichtlinie bereits Mitte Oktober in Kraft treten.

Info Weitere Informationen gibt es online unter www.afs-airfilter.de. Interessenten finden hier auch Kontaktdaten.

Frauen gestalten Pflanzkübel selber

Kurs Im Wohnheim Haller Straße in Ilshofen zeigt Annegret Fahrback-Ottmar, wie es geht.

Ilshofen. Vergangene Woche haben nicht nur die Bauarbeiter am Neubau in der Haller Straße in Ilshofen betonierte, sondern auch die Teilnehmerinnen eines Kurses. Sieben Frauen aus dem Landkreis kamen zusammen, um aus einer Torf-Sand-Beton-Mischung Pflanzgefäße für die Herbstdekoration herzustellen.

Der Kurs war ein Programmpunkt im Rahmen der offenen Freizeitangebote des Wohnheims Haller Straße. Die Kurse im Haus sollen zur Begegnung zwischen den Menschen mit und ohne Behinderung beitragen. Leider ist durch Corona der direkte Kontakt zu den Bewohnern des Wohnheims gerade nicht möglich, heißt es in der Pressemitteilung. Die Kurs-

leiterin Annegret Fahrback-Ottmar betreut und fördert die Bewohner des Wohnheims zusammen mit ihren Kollegen tagsüber. Sie berichtete mit ihrer lustigen und authentischen Art von der Wohn- und Lebenssituation der Bewohner. Sie vermittelte, welche besonderen Menschen dort leben. Das Ergebnis der Betonkunst wurde zwei Tage später aus den Gussformen befreit. Hier und da wurde noch eine Kante gerundet, dann machten sich die zufriedenen Kursteilnehmerinnen mit ihren neuen Schätzen auf den Heimweg.

Info Den Text hat Anne Herchenröder vom Sozialdienst des Wohnheims Haller Straße verfasst.



Die Frauen haben Spaß beim Betonieren – auch wenn sie einen Mundschutz tragen müssen.

Foto: Annegret Fahrback-Ottmar

Führungen für Kleingruppen

Historie Wer möchte, kann Kirchberger Bauten und Gärten besichtigen.

Kirchberg. Für Kleingruppen ab sechs Personen werden vom 20. Oktober bis zum 20. November folgende Themenführungen angeboten:

- Historische Führung durch die Altstadt und das Schloss
- Fürstliche Herrschaftsgärten
- 400 Jahre Kulturdenkmal Alter Friedhof

Info Anmeldung bitte mindestens drei Tage vor dem Terminwunsch bei der Stadtverwaltung Kirchberg, Telefon 0 79 54 / 9 80 10. Die Corona-Schutzmaßnahmen sind einzuhalten.



TSG bietet Yoga-Kurs an

Wolpertshausen. Die TSG Wolpertshausen lädt für Samstag, 7. November, zum Kurs Yoga-Wellness. Start ist ab 9 Uhr im Europasaal. Weitere Infos und Anmeldung unter der E-Mail info@tsg-wolpertshausen.de

Alkoholfahrt Touareg bleibt in Gebüsch stehen

Braunsbach. Mit seinem VW Touareg war ein 35-Jähriger am Dienstag gegen 23.15 Uhr auf der Kreisstraße 2665 unterwegs. Beim Abbiegen auf die Landstraße 2218 in Richtung Wolpertshausen fuhr der 35-Jährige vermutlich aufgrund alkoholischer Beeinflussung geradeaus und prallte gegen ein Verkehrszeichen. Anschließend holperte der Touareg über ein Feld, bevor er in einem Gebüsch stehen blieb. An dem Fahrzeug entstand ein Schaden in Höhe von etwa 10 000 Euro.

SO GESEHEN



Bei diesem Anblick an der Langenburger Hauptstraße könnte man wirklich sagen: Das Leben findet immer einen Weg. Das beweist eine Dahlie, die aus einem alten Abflussrohr wächst, meint unser Leser Andreas Schmelz aus Langenburg.

Sitzung Rat spricht über Hundesteuer

Braunsbach. Die nächste Gemeinderatssitzung in Braunsbach ist für Mittwoch, 21. Oktober, geplant. Beginn ist um 19 Uhr in der Burgenlandhalle. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Punkte:

- Jahresrechnung der Gemeinde
- Jahresabschluss 2016
- Polizeiliche Umweltschutzverordnung, Beschlussfassung
- Hundesteuer, Satzungsänderung
- Landtagswahl, Wahlbezirke
- Standesamt, Wechsel
- Baugesuche und -voranfragen

Kreisstraße 2558 Schadstellen werden beseitigt

Untermünkheim. Der Landkreis Schwäbisch Hall saniert am 29. Oktober auf dem Abschnitt der Kreisstraße 2558 zwischen Brachbach und Herdtlingshagen Schadstellen auf der Fahrbahn. Die Dauer der Arbeiten ist für einen Tag veranschlagt. Die Straße ist in diesem Zeitraum befahrbar, da die Arbeiten halbseitig ausgeführt werden. Es müsse jedoch mit Behinderungen gerechnet werden. Der Auftrag ging an die Firma Gebrüder Eichele aus Untergröningen.

Volkshochschule Reisebericht aus Jordanien

Gerabronn. Die Volkshochschule Gerabronn bietet am Dienstag, 20. Oktober, um 20 Uhr im Gymnasium Gerabronn (neben der evangelischen Kirche) einen Vortrag über Jordanien an. Das Autoren-Ehepaar Sigrun und Gerd Kamer hat das mystische Land 2019 bereist. Es war in der Hauptstadt Amman, in Petra, der alten Nabataer-Stadt, im Schatzhaus Khazne al-Firaun und im Kloster Ad-Deir. Anmeldung unter Telefon 0 79 52 / 6 04 29, E-Mail: annette.wolf@gerabronn.de